

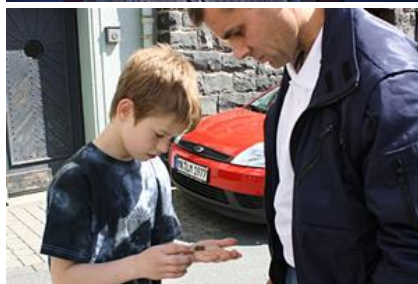


Bei strahlendem Sonnenschein traf sich eine Gruppe allein Lebender am Samstag, 29. Mai 2010 zur Besichtigung des Deutschen Drahtmuseums und der Burg Altena. Fotos: Andreas Sch.

29. Mai 2010



Glühlampe
 1. Hälfte des 20. Jh., Glühfaden aus Wolfram
 Die ersten brauchbaren Glühlampen wurden 1854 von dem aus Deutschland stammenden Heinrich Göbel (1818- 1894) gebaut. Aber erst die Erfindungen des Amerikaners Thomas Alva Edison (1847-1931) verhalfen der elektrischen Beleuchtung zum Durchbruch. Nach zahlreichen Versuchen stellte er 1880 die ersten marktfähigen Glühlampen mit Bambuskohlefäden her. Nach 1900 kamen die ersten Metallfadlampen auf den Markt. Als Material für den Glühdraht, der sogenannten Glühwendel, setzte sich ab 1906 das äußerst hitzebeständige Wolfram durch, das noch heute verwendet wird.



Etwas durchhecheln
Flachsbechel
 Holz, Stahl
 Die Hechel war ein kammartiges Werkzeug mit Drahtspitzen, durch das die Flachsfasern zum Öffnen und Reinigen gezogen, das heißt durchgehechelt werden. Heute wird das Tratschen über Personen und das schnelle Diskutieren von Sachverhalten als Durchhecheln bezeichnet.

